

An: Regierung von Oberfranken
Bergamt Nordbayern
Ludwigstraße 20
95444 Bayreuth

Einwendung gegen den geplanten Gipsabbau der Firma Knauf in Altertheim

Öffentlichkeitsbeteiligung zur erneuten Auslegung – Bergamtsverfahren und Raumverträglichkeitsprüfung

Ich lehne das geplante Bergwerk ab, weil es unsere Trinkwasserversorgung gefährdet – in Menge und Qualität. Auch die erweiterten Unterlagen zerstreuen die Bedenken nicht.

Begründung:

Das Gipsbergwerk soll im Wasserschutzgebiet „Zeller Quellstollen“ errichtet werden: nur 9 Meter unterhalb der Grundwasser-Schichten soll Gips abgebaut werden. Das ist viel zu **riskant**, weil **Wasser in das Bergwerk eindringen und der regionalen Wasserversorgung verloren gehen** wird.

Etwa 140.000 Menschen in und um Würzburg sind von dieser Trinkwasserversorgung alternativlos abhängig. Die Trockenregion Unterfranken kann keinen weiteren Wasserverlust verkraften.

- Der geologische Untergrund ist ein **zerklüfteter** Karst-Grundwasserleiter. Das ist ungeeignet für Bergwerke im Wasser-Einzugsgebiet von Würzburg. Dieser Untergrund bleibt gleich, da helfen weder mehr Gutachten noch mehr Probebohrungen. Auch durch Sprengungen und Druckveränderungen kann Wasser in das Bergwerk eindringen und dauerhaft verloren gehen.
- Ich fürchte **Verschlechterung der Trinkwasser-Qualität** durch Sulfat-Auswaschungen und mögliche Sprengstoff-Rückstände aus dem Grubenwasser.
- Die tatsächlichen Risiken, auch für **Havarien und Folgeschäden**, wurden im Gutachten nicht ausreichend berücksichtigt. Unklar bleibt, wer im Schadensfall wie **haftet** und die vollständige Wasserversorgung der Region für wieviele Jahre ermöglicht.
- Knaufs „Vorzeigebergwerk“ in **Hüttenheim** galt einst als sicher – heute brechen dort Böden 35 Meter über dem Bergwerk ein. Bei nur 9 m Deckschicht in Altertheim wäre das noch riskanter und völlig unverantwortlich.

Nach dem **Besorgnisgrundsatz** (§ 48 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz) dürfen Vorhaben, die das Grundwasser gefährden können, nicht genehmigt werden. Dieses Risiko besteht hier eindeutig.

Zusätzlich drohen durch den Verkehr Belastung für Mensch, Umwelt & Natur:

Die bis zu 320 zusätzlichen LKW-Fahrten täglich verursachen mehr Lärm, Feinstaub, Abgase und ein höheres Unfallrisiko - und verschlechtern die Lebensqualität.

Fazit:

Das Bergwerk gefährdet Wasser, Umwelt, Gesundheit und Lebensqualität – heute und in Zukunft. Ich bin nicht bereit, meine sichere Trinkwasserversorgung für dieses Risiko aufs Spiel zu setzen, und **lehne das Vorhaben ab**.

Meine weiteren Einwände:

Vorname, Name

Adresse

Datum, Unterschrift